MITTEILUNGEN

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Gemeinsames Ministerialblatt Nr. 18 vom 23.05 2025
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Bek. v. 08.05.25, Bekanntmachung von Technischen Regeln; ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“
Bek. v. 08.05.25, Bekanntmachung von Technischen Regeln; ASR A1.5 „Fußböden“
Bek. v. 08.05.25, Bekanntmachung von Technischen Regeln; V3a.2 „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Milchwoche 2025 im Kreis Gütersloh

Am Internationalen Tag der Milch, am 1. Juni 2025, begeisterte Fernsehkoch Frank Buchholz in zwei Kochshows auf dem Hoffest der Brockhagener Dorfmilch mit weit über zehntausend Besuchern

Viele weitere Aktionen wie „Kultur im Kuhstall“ und dem „Hand-Sahneschlag-Wettbewerb“ machten die Milchwoche 2025 unvergesslich

Viele interessierte Besucher verfolgen die Kochshow mit Frank Buchholz

Die 14. NRW-Milchwoche im Kreis Gütersloh machte **vom 31. Mai bis zum 4. Juni 2025** durch vielfältige Aktionen Milch und Landwirtschaft für Verbraucherinnen und Verbraucher erlebbar.

Höhepunkt der Milchwoche war der Internationale Tag der Milch, am **1. Juni 2025,** auf dem Hoffest der Brockhagener Dorfmilch in Steinhagen. Weit über zehntausend Besucher nahmen am attraktiven und vielfältigen Veranstaltungsangebot teil. Selbst für den routinierten **Fernsehkoch Frank Buchholz** war diese Anzahl an interessierten Zuschauern etwas Besonderes. In zwei Kochshows demonstrierte er kreativ und mit viel Leidenschaft, welche Köstlichkeiten sich mit Milch und Milchprodukten zaubern lassen. Für Frank Buchholz sind Milch und Milchprodukte sowohl in der Küche als auch in der Ernährung wichtig. „Ohne Butter“ geht für ihn gar nicht! Zusammen mit prominenten Gästen aus der Landwirtschaft aus NRW und des Kreises Gütersloh wurde auf hohem Niveau gekocht.

Unter dem Titel „Kultur im Stall" wurde ein Tag zuvor, **am 31. Mai 2025,** die Milchwoche mit einem kabarettistischen Programm eröffnet. Der Solokünstler Udo Reineke und der Chor „Stachelige Landfrauen" zeigten ein humorvolles und mitreißendes Programm zum Landleben in Westfalen. Passend zum Titel fand dies am Kuhstall des Milchbetriebs Engemann in Rheda-Wiedenbrück statt.

Weiter ging es in der Milchwoche am **2. Juni 2025** im Kreishaus Gütersloh, in dem zur Mittagszeit in der Kantine regionale Snacks mit Milch angeboten wurden. Erfahrene Landköchinnen zeigten mit Rezepturen aus dem Projekt „Landgemachtes“, wie vielfältig Milch und Milchprodukte in der heimischen Küche verwendet werden können. Zudem schaute das NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte vorbei und half die Probierhäppchen zu verteilen. Landrat Sven-Georg Adenauer und WLV-Kreisvorsitzender Andreas Westermeyer waren von der Aktion begeistert und bedauerten, dass viel zu selten gesunde und nachhaltige Ernährung thematisiert und beworben

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

wird.
Das Obst der Saison wurde am **3. Juni 2025** mit Milch zu einem erfrischenden Erdbeer-Milchshake auf dem Hof Große Wächter in Verl-Sende verarbeitet. Das Rezept und viele weitere leckere Rezepte vom Internetportal Landgemachtes gab es zum Shake obendrauf.

Besucherströme am Tag der Milch auf dem Hoffest der Brockhagener Dorfmilch

„Kultur im Stall" am 31. Mai 2025 auf dem Hof Engemann mit dem Kabarettisten Udo Reineke und dem Chor „Stachelige Landfrauen"

Zum Abschluss der diesjährigen Milchwoche im Kreis Gütersloh hieß es passend zu den frisch gebackenen Kuchen **am 4. Juni 2025** im Bühlmeyers Landcafé: Aber bitte mit Sahne! Im ersten Hand-Sahneschlag-Wettbewerb in Rheda-Wiedenbrück traten „schlagkräftige" Gäste gegen NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte an. Für die ersten 25 Gäste gab es kostenlos eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen – natürlich mit Sahne!
Vom 1. Mai bis zum 4. Juni 2025 konnte zusätzlich an einem Gewinnspiel teilgenommen werden. Der Hauptgewinn war ein bunt gefüllter Korb mit Milchspezialitäten aus der Region.
Abschließend lässt sich auf eine gelungene Milchwoche 2025 zurückblicken. Mit einem breitgefächerten, bunten Aktionsprogramm mit einer Menge guter Laune, Spaß und Genuss im Gepäck, konnten vielen Bürgern die Milch nähergebracht werden.
Initiator der Milchwoche im Kreis Gütersloh ist die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW in Kooperation mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband und dem Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband. Unterstützt wird sie vom NRW-Landwirtschaftsministerium.

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

MÄRZ	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Energie	Gesundheit	Verkehr
2020	100,4	101,0	103,4	100,1	100,1	101,3
2021	102,1	101,8	102,5	101,2	101,1	105,5
2022	108,5	109,1	102,0	108,3	101,7	123,0
2023	116,0	133,5	106,1	113,9	104,2	121,9
2024	118,7	133,5	109,6	115,2	107,4	124,8
2025	**120,9**	**138,1**	**109,8**	**116,3**	**111,1**	**125,4**

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 2025

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

Monat	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a.	Gesundheits-pflege	Verkehr
Januar	120,0	135,7	104,9	115,9	110,7	125,7
Februar	120,5	137,3	105,8	116,4	110,5	125,9
März	120,9	138,1	109,8	116,3	111,1	125,4

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

MÄRZ	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	**95,8**	**97,2**	**98,5**	**100,3**	**102,1**	**108,1**	**116,1**	**118,6**	**121,2**
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	94,4	96,9	97,4	100,9	102,5	108,5	131,5	131,7	136,2
Nahrungsmittel	94,0	96,5	97,2	100,9	102,5	108,9	133,2	132,3	136,3
Brot und Getreideerzeugnisse	95,6	96,5	98,6	100,5	102,3	108,5	134,3	138,3	139,6
Fleisch und Fleischwaren	89,2	91,4	92,3	100,3	101,7	106,7	125,6	128,9	130,1
Molkereiprodukte und Eier	91,9	101,2	99,4	99,9	102,2	109,5	147,4	140,4	146,1
Vollmilch	89,0	100,9	95,8	98,0	103,2	111,6	143,5	128,9	137,1
Teilentrahmte Milch	89,5	99,5	94,8	97,6	104,0	113,6	148,6	135,8	141,9
Kondensierte Milch	89,5	99,8	97,7	100,1	103,2	110,2	160,4	159,2	170,6
Joghurt	96,0	100,4	100,9	101,0	100,4	106,2	135,5	136,6	134,2
Käse und Quark	93,0	101,9	100,1	99,8	102,4	107,8	153,8	144,5	152,3
Andere Milchprodukte	86,6	101,1	101,6	101,3	101,6	108,0	144,8	138,0	143,3
Butter	88,4	112,2	112,0	101,3	102,3	120,7	120,9	125,6	154,9
Margarine oder Pflanzenfett	92,8	97,1	97,3	101,3	103,0	117,8	167,8	155,1	153,8
Obst	92,4	98,3	91,4	100,6	102,7	105,1	112,9	117,6	124,3
Gemüse	99,9	92,8	100,4	103,9	104,7	118,6	151,0	128,8	135,6
Speiseeis	98,7	99,7	98,7	100,0	103,4	105,3	115,8	131,1	129,6
Bekleidung und Schuhe	102,4	102,2	101,5	102,6	101,6	101,8	106,3	109,8	110,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	95,2	96,5	98,5	100,1	101,1	107,3	114,3	115,3	117,0
Strom, Gas und andere Brennstoffe	94,7	95,6	99,9	101,7	101,3	128,9	157,1	149,8	147,4
Strom	92,3	93,6	96,3	100,9	100,9	118,4	138,7	127,5	124,8
Gas, einschließlich Betriebskosten	98,6	96,8	98,1	100,7	102,5	132,8	193,7	189,1	186,0
Gesundheit	96,6	97,6	98,6	100,3	100,6	101,4	104,2	107,4	110,6
Verkehr	97,4	98,6	101,1	101,2	105,1	122,2	122,6	125,1	126,2
Dieselkraftstoff	103,3	104,7	112,6	104,9	118,4	192,6	154,4	154,4	145,6
Superbenzin	105,3	103,6	105,9	103,9	117,1	166,2	141,0	141,7	135,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Deutschland: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

2021 = 100 (auszugsweise)

Güterabteilung, -gruppe, -klasse, -kategorie, -unterkategorie, -art	2024	2024	2025		Veränderung (in %) Mrz. 2025 gegenüber	
	Jahres-Ø	März	Februar	MÄRZ	Mrz. 24	Feb. 25
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	**127,7**	127,3	128,0	**127,1**	-0,2	-0,7
-Erdöl und Erdgas	**138,5**	140,4	154,5	**150,8**	+7,4	-2,4
-Nahrungs- und Futtermittel	**130,7**	129,7	133,3	**133,7**	+3,1	+0,3
-Margarine u.ä. Nahrungsfette	**148,7**	148,4	148,4	**148,4**	0,0	0,0
-Milch und Milcherzeugnisse	**128,0**	124,5	135,5	**135,3**	+8,7	-0,1
-Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	**127,9**	124,4	135,3	**135,1**	+8,6	-0,1
-Flüssige Milch und flüssiger Rahm, verarbeitet	**129,8**	127,3	139,4	**139,4**	+9,5	0,0
-Butter u.a. Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette	**161,7**	142,0	190,7	**182,3**	+28,4	-4,4
-Käse und Quark	**129,3**	127,6	136,9	**136,9**	+7,3	0,0
-Andere Milch und Milcherzeugnisse	**114,1**	112,4	112,9	**114,8**	+2,1	+1,7
-Speiseeis, auch kakaohaltig	**130,9**	127,4	141,0	**141,0**	+10,7	0,0
-Futtermittel	**112,2**	109,8	115,5	**115,9**	+5,6	+0,3
-Futtermittel für Nutztiere	**104,9**	101,9	107,8	**108,2**	+6,2	+0,4
-Getränke	**117,4**	117,1	118,3	**118,7**	+1,4	+0,3
-Erfrischungsgetränke, natürliche Mineralwasser	**121,4**	121,0	123,2	**124,0**	+2,5	+0,6
Bekleidung	**108,5**	108,2	110,8	**111,2**	+2,8	+0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Index der Großhandelsverkaufspreise

2021 = 100 (auszugsweise)

Wirtschaftsgruppe, -klasse, -unterklasse (GH m. = Großhandel mit)	2023 Jahres-Ø[1)]	2024 Jahres-Ø[1)]	2024 Mrz.	2025 Feb.	2025 MÄRZ	Veränderung (in %) Mrz. 2025 gegenüber Mrz. 24	Feb. 25
Gesamtindex	**117,9**	**116,4**	116,4	118,1	**117,9**	+1,3	-0,2
GH m. landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	**118,8**	**112,0**	110,1	113,0	**114,2**	+3,7	+1,1
GH m. Getreide, Rohtabak, Saaten und Futtermitteln	**108,7**	**99,4**	95,9	103,6	**102,3**	+6,7	-1,3
GH m. Blumen und Pflanzen	**107,9**	**111,6**	108,7	114,9	**119,2**	+9,7	+3,7
GH m. lebenden Tieren	**148,2**	**142,3**	144,8	134,8	**140,2**	-3,2	+4,0
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	**123,4**	**125,3**	124,1	129,1	**129,6**	+4,4	+0,4
GH m. Obst, Gemüse und Kartoffeln	**124,0**	**127,0**	125,9	129,5	**128,8**	+2,3	-0,5
GH m. Fleisch und Fleischwaren	**130,1**	**129,4**	128,4	131,7	**133,7**	+4,1	+1,5
GH m. Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	**134,0**	**132,2**	129,9	140,5	**142,0**	+9,3	+1,1
GH m. Getränken	**113,9**	**117,3**	117,4	118,0	**118,3**	+0,8	+0,3
GH m. Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	**121,5**	**140,5**	128,1	182,0	**183,8**	+43,5	+1,0
GH m. sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	**129,6**	**127,1**	127,1	129,2	**129,0**	+1,5	-0,2
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren o.a.S.	**125,0**	**126,4**	125,4	129,2	**129,5**	+3,3	+0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Verbraucherpreise für Milchprodukte 2024/25

Durchschnittspreise in €	Einheit	Jan. 2025	Feb. 2025	Mrz. 2025	Apr. 2024	Mai 2024	Jun. 2024	Jul. 2024	Aug. 2024	Sep. 2024	Okt. 2024	Nov. 2024	Dez. 2024
Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	**1,12**	**1,11**	**1,13**	1,08	1,09	1,09	1,11	1,11	1,10	1,11	1,11	1,11
Frischmilch, Karton, 3,5% Fett	1 l	**1,16**	**1,16**	**1,18**	1,09	1,09	1,10	1,13	1,14	1,14	1,15	1,14	1,14
H-Milch, Karton, 0,3% Fett	1 l	**0,99**	**0,99**	**0,99**	0,93	0,95	0,95	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99
H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	**1,05**	**1,03**	**1,05**	1,01	1,01	1,00	1,02	1,05	1,03	1,03	1,05	1,02
H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	**1,14**	**1,12**	**1,16**	1,05	1,04	1,05	1,07	1,08	1,07	1,09	1,10	1,09
Bio-Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	**1,22**	**1,21**	**1,22**	1,23	1,25	1,23	1,23	1,25	1,23	1,23	1,24	1,23
Bio-Frischmilch, Karton, 3,8% Fett	1 l	**1,35**	**1,31**	**1,35**	1,35	1,36	1,34	1,33	1,36	1,31	1,33	1,34	1,35
Bio H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	**1,14**	**1,14**	**1,14**	1,18	1,17	1,18	1,17	1,19	1,18	1,17	1,15	1,14
Bio H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	**1,39**	**1,36**	**1,40**	1,48	1,45	1,44	1,49	1,52	1,50	1,50	1,50	1,51
Bio H-Milch, Karton, 3,8% Fett	1 l	**1,19**	**1,19**	**1,18**	1,22	1,22	1,22	1,25	1,25	1,24	1,19	1,17	1,17
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	**1,12**	**1,11**	**1,10**	1,08	1,08	1,09	1,11	1,11	1,12	1,11	1,13	1,12
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,8% Fett	1 l	**1,48**	**1,44**	**1,40**	1,42	1,49	1,52	1,49	1,42	1,47	1,54	1,46	1,42
Weidemilch Frischmilch 3,8-3,9% Fett	1 l	**1,42**	**1,41**	**1,41**	1,39	1,41	1,42	1,43	1,41	1,40	1,40	1,42	1,42
Weidemilch H-Milch, Karton 1,5% Fett	1 l	**1,11**	**1,07**	**1,08**	1,04	1,05	1,02	1,08	1,06	1,06	1,09	1,10	1,09
Weidemilch H-Milch, Karton, 3,5-3,8% Fett	1 l	**1,23**	**1,20**	**1,17**	1,13	1,10	1,10	1,14	1,11	1,12	1,19	1,19	1,20
Milchimitate (Drinks)	1 l	**1,46**	**1,50**	**1,51**	1,44	1,49	1,48	1,52	1,51	1,47	1,47	1,47	1,46
Joghurtalternativen	1 kg	**3,71**	**3,86**	**3,80**	3,61	3,51	3,54	3,59	3,69	3,75	3,71	3,63	3,59
Butter ohne Zusätze gesamt	250 g	**2,53**	**2,43**	**2,27**	1,86	1,85	1,90	1,96	2,04	2,11	2,38	2,46	2,35
Butter, ohne Zusätze Handelsmarke	250 g	**2,49**	**2,34**	**2,12**	1,83	1,86	1,88	2,02	2,08	2,11	2,40	2,47	2,47
Butter, ohne Zusätze Marken	250 g	**2,59**	**2,55**	**2,50**	1,90	1,85	1,92	1,91	2,00	2,11	2,37	2,45	2,27
Mischfette	250 g	**2,42**	**2,39**	**2,22**	1,79	1,81	1,88	1,92	1,96	2,03	2,11	2,28	2,16
Kondensmilch, 7,5% Fett, Brik 340ml	340 ml	**1,02**	**0,92**	**0,99**	0,93	0,82	0,84	0,97	0,97	0,98	0,88	0,97	0,92
Speisequark, natur, ab 40% Fett	250 g	**1,10**	**1,10**	**1,04**	0,94	0,96	0,94	1,04	1,05	1,01	1,05	1,06	1,05
Speisequark, natur, 0,1% Fett	500 g	**1,45**	**1,45**	**1,45**	1,35	1,35	1,35	1,44	1,45	1,45	1,45	1,45	1,45
Emmentaler, Stücke, SB	1 kg	**9,36**	**9,55**	**9,54**	9,20	9,20	9,12	8,92	9,15	9,11	8,93	9,48	9,76
Gouda, Stücke, SB	1 kg	**9,13**	**8,99**	**9,23**	8,91	9,19	8,87	8,87	9,17	8,93	9,10	8,66	8,32
Gouda, Scheiben, SB	1 kg	**8,26**	**8,20**	**7,99**	7,58	7,60	7,74	7,50	7,73	7,62	7,67	7,88	8,23
Feta, natur, SB	1 kg	**8,59**	**8,85**	**8,85**	8,89	9,08	8,98	9,27	9,34	9,01	9,11	8,93	8,75
Weichkäse, natur, SB	1 kg	**12,12**	**12,07**	**12,29**	11,82	11,94	11,84	11,95	11,77	11,69	11,77	11,74	11,88
Käsealternativen, vegan	1 kg	**12,62**	**12,58**	**12,31**	12,16	12,35	12,31	12,45	12,02	12,26	12,12	12,54	12,19
Margarine, Becher	500 g	**1,47**	**1,44**	**1,45**	1,48	1,49	1,51	1,51	1,50	1,50	1,46	1,45	1,47
Schlagsahne, 30% Fett	200 g	**1,08**	**1,07**	**1,03**	0,96	0,95	0,96	0,95	0,98	0,98	1,00	0,99	0,97

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Konsummilch				anteilig Bio-Trinkmilch				anteilig Weidemilch			
	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %
		in Mio. l		Vj.		in Mio. l		Vj.		in Mio. l		Vj.
Jan.	235,8	229,9	247,7	+7,7	30,6	33,0	35,0	+6,1	19,2	20,6	20,3	-1,4
Feb.	244,3	239,1	244,0	+2,0	31,4	34,3	37,5	+9,4	20,5	21,1	21,4	+1,5
Mrz.	306,8	305,1	286,7	-6,0	38,7	43,0	45,6	+6,2	25,1	28,8	27,0	-6,3
Apr.	238,0	224,3			30,9	33,7			21,1	21,4		
Mai	230,9	232,4			30,0	33,4			20,9	21,5		
Jun.	283,2	286,7			37,4	42,7			25,3	26,7		
Jul.	226,6	223,6			29,1	32,0			20,3	20,0		
Aug.	221,3	216,8			29,0	31,2			20,4	21,2		
Sep.	290,5	288,9			38,3	43,2			25,9	25,5		
Okt.	238,0	233,7			32,0	35,5			20,4	20,3		
Nov.	240,0	247,4			32,8	36,3			21,6	20,5		
Dez.	301,8	298,2			41,0	41,9			26,9	25,1		
1-3	786,9	774,1	778,4	+0,6	100,6	110,2	118,1	+7,2	64,8	70,4	68,6	-2,5

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Joghurt				Quark				Sahne			
	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %
		1.000 t		Vj.		1.000 t		Vj.		1.000 t		Vj.
Jan.	77,2	80,1	81,5	+1,8	26,7	26,9	29,2	+8,5	25,1	24,9	26,0	+4,5
Feb.	78,6	85,2	86,4	+1,4	27,6	28,6	30,0	+4,9	26,3	26,7	26,3	-1,4
Mrz.	101,8	105,1	109,2	+3,9	35,5	36,8	37,9	+3,1	34,0	39,1	34,3	-12,3
Apr.	78,6	81,2			29,1	28,4			29,4	24,9		
Mai	79,1	80,7			27,8	29,3			26,2	27,2		
Jun.	101,2	105,3			36,4	37,0			30,2	32,4		
Jul.	80,6	82,4			28,5	29,4			24,0	24,7		
Aug.	78,0	81,9			27,1	28,7			24,4	23,6		
Sep.	99,8	104,2			33,3	35,0			31,9	32,5		
Okt.	77,1	79,9			25,4	26,7			27,2	28,0		
Nov.	77,0	80,5			25,5	26,9			27,2	27,9		
Dez.	88,9	89,9			30,0	30,7			41,1	39,7		
1-3	257,6	270,4	277,2	+2,5	89,8	92,4	97,2	+5,2	85,4	90,7	86,6	-4,5

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Butter ohne Zusätze			Mischfette			Margarine			Käse Selbstbedienung		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
	in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t		
Jan.	17,4	16,8	15,3	5,9	6,1	5,5	11,4	10,5	10,6	80,4	83,0	87,7
Feb.	20,3	17,8	18,7	6,7	6,6	5,9	12,0	11,4	10,8	83,0	87,0	89,0
Mrz.	24,5	28,0	23,5	8,4	8,5	7,8	16,0	16,6	15,0	105,3	114,8	111,1
Apr.	20,0	16,5		6,3	6,1		12,5	11,3		86,2	84,2	
Mai	19,0	18,7		5,8	6,0		11,1	11,6		85,6	89,1	
Jun.	20,5	22,3		7,3	7,1		14,0	13,9		104,5	111,6	
Jul.	17,0	17,0		6,1	6,0		10,8	10,3		85,3	88,4	
Aug.	17,9	16,5		6,1	5,9		11,1	10,5		83,6	87,2	
Sep.	23,4	23,1		7,7	7,4		15,0	15,0		106,2	110,8	
Okt.	19,3	19,7		6,8	6,4		12,5	13,1		85,9	86,8	
Nov.	22,7	21,9		6,2	6,4		14,5	15,0		88,1	89,9	
Dez.	32,0	31,9		8,5	8,5		16,9	16,6		115,6	113,5	
1-3	62,3	62,6	57,5	20,9	21,2	19,1	39,4	38,4	36,4	268,7	284,7	287,8

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Deutschland: Absatz von veganen Alternativen im LEH

	Milchimitate [1]				Joghurtalternativen				Käsealternativen			
	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %	2023	2024	2025	± %
	in Mio. l			Vj.	in 1.000 t			Vj.	in 1.000 t			Vj.
Jan.	26,7	28,7	31,7	+10,7	3,2	3,4	3,4	-0,0	0,4	0,4	0,3	-6,8
Feb.	26,7	28,2	30,9	+9,8	3,0	3,4	3,4	+1,2	0,3	0,4	0,3	-10,6
Mrz.	35,5	35,6	38,1	+7,1	3,9	4,3	4,6	+6,6	0,5	0,5	0,4	-13,7
Apr.	27,4	28,5			3,0	3,3			0,4	0,4		
Mai	26,3	26,9			3,0	3,2			0,4	0,4		
Jun.	32,1	35,3			3,9	4,2			0,5	0,5		
Jul.	26,3	28,0			3,3	3,4			0,4	0,4		
Aug.	25,8	27,7			2,9	3,3			0,3	0,3		
Sep.	33,0	35,6			3,8	4,1			0,4	0,4		
Okt.	26,7	27,8			2,8	3,1			0,4	0,3		
Nov.	26,2	29,4			3,0	3,2			0,4	0,3		
Dez.	31,6	33,3			3,3	3,4			0,5	0,4		
1-3	88,8	92,4	100,8	+9,0	10,2	11,1	11,4	+2,9	1,2	1,2	1,1	-10,7

1) Drinks auf Basis von Soja, Hafer, Reis, Lupine, Hirse usw. Geschmacksrichtung natur
Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Preise für BUTTER und KÄSE (EUR/kg)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Butter, abgepackt Kempten	2023	7,50	5,72	5,09	5,00	4,93	4,92	4,88	4,76	4,75	5,06	5,78	5,86	**5,35**
	2024	5,89	5,78	5,90	5,95	6,04	6,35	6,81	7,12	7,72	8,51	8,65	8,65	**6,95**
	2025	8,65	8,41	7,74										
Butter, Block Kempten	2023	4,75	4,43	4,74	4,62	4,60	4,67	4,46	4,40	4,55	4,76	5,37	5,46	**4,73**
	2024	5,44	5,57	5,78	5,83	6,16	6,64	6,70	7,41	8,16	8,06	8,20	8,00	**6,83**
	2025	7,43	7,14	7,45										
Gouda/Edamer, Block Tagespreis, Hannover	2023	4,10	3,48	3,37	3,50	3,51	3,59	3,64	3,65	3,65	3,72	3,92	4,03	**3,68**
	2024	4,10	4,15	4,15	4,15	4,10	4,10	4,10	4,18	4,32	4,58	4,68	4,70	**4,28**
	2025	4,68	4,64	4,60										
Gouda/Edamer, Brot Tagespreis, Hannover	2023	4,38	3,96	3,87	3,88	3,83	3,83	3,88	3,90	3,90	3,92	4,06	4,18	**3,96**
	2024	4,25	4,21	4,20	4,20	4,20	4,24	4,33	4,35	4,44	4,70	4,98	5,02	**4,43**
	2025	4,95	4,85	4,85										
Emmentaler (2-6 kg-St.) Kempten	2023	6,55	6,59	6,59	6,43	6,29	6,24	6,15	6,15	6,25	6,22	6,10	6,08	**6,30**
	2024	6,08	6,08	6,08	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	6,01	6,14	6,15	6,15	**6,05**
	2025	6,25	6,29	6,30										
Frankreich														
Butter 1.Qualität	2023	5,21	4,88	4,92	4,91	4,81	4,83	4,81	4,67	4,37	4,95	5,37	5,64	**4,95**
	2024	5,59	5,51	5,76	5,79	6,05	6,63	6,72	7,25	7,99	7,61	7,84	7,47	**6,68**
	2025	7,42	7,35	7,65										
Italien														
Zentrifugen-Butter Mailand	2023	4,74	4,53	4,77	4,65	4,63	4,70	4,55	4,45	4,54	4,81	5,37	5,50	**4,77**
	2024	5,47	5,66	5,82	5,80	6,14	6,71	6,72	7,60	8,11	8,05	8,05	7,65	**6,81**
	2025	7,38	7,17	7,34										
Grana Padano (12-15 M.) Mailand	2023	10,16	10,06	10,03	10,03	10,03	10,03	10,03	9,99	9,98	9,98	10,01	10,08	**10,03**
	2024	10,18	10,25	10,35	10,50	10,57	10,73	10,93	10,99	11,11	11,15	11,30	11,66	**10,81**
	2025	11,94	12,14	12,23										
Sahne (40% Fett) Mailand	2023	2,20	2,13	2,22	2,24	2,23	2,34	2,24	2,28	2,48	2,70	2,88	2,77	**2,39**
	2024	2,52	2,59	2,70	2075	2,92	3,23	3,34	3,85	4,06	4,01	4,24	3,82	**3,33**
	2025	3,50	3,31	3,53										
Niederlande														
Markenbutter (Block)	2023	4,69	4,53	4,80	4,63	4,65	4,76	4,47	4,36	4,46	4,85	5,42	5,51	**4,76**
	2024	5,44	5,66	5,73	5,85	6,19	6,75	6,71	7,44	8,05	7,61	7,86	7,17	**6,71**
	2025	7,26	7,12	7,42										
Belgien														
Markenbutter (Block)	2023	4,82	4,74	4,97	4,85	4,77	4,76	4,49	4,43	4,59	4,97	5,49	5,50	**4,87**
	2024	5,46	5,76	5,79	5,94	6,32	6,77	6,75	7,57	8,05	7,57	7,74	7,21	**6,74**
	2025	7,35	7,16	7,45										

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Preise für Milchpulver, Molkenpulver und Kasein (EUR/Tonne)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Vollmilchpulver 26% Sprühware	2024	3.767	3.645	3.623	3.620	3.730	3.855	3.908	4.041	4.415	4.409	4.400	4.397	**3.984**
	2025	4.374	4.426	4.415										
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2024	2.576	2.543	2.466	2.374	2.419	2.485	2.386	2.441	2.608	2.541	2.603	2.600	**2.503**
	2025	2.504	2.486	2.470										
Magermilchpulver Futtermittelqualität	2024	2.402	2.334	2.225	2.175	2.201	2.235	2.188	2.233	2.445	2.336	2.398	2.378	**2.296**
	2025	2.359	2.370	2.345										
Molkenpulver Futtermittelqualität	2024	769	731	688	654	658	650	612	645	800	815	843	867	**728**
	2025	860	880	888										
Molkenpulver Lebensmittelqualität	2024	976	956	949	946	973	980	996	1.011	1.030	1.032	1.060	1.100	**1.001**
	2025	1.100	1.130	1.145										
Kasein (Säure) Lebensmittelqualität	2024	6.700	7.000	7.050	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	6.750	6.500	6.500	**6.875**
	2025	6.500	6.500	6.500										
Frankreich														
Vollmilchpulver 26% Sprühware	2024	3.786	3.642	3.593	3.617	3.674	3.924	3.826	3.903	4.394	3.906	4.213	4.324	**3.900**
	2025	4.210	4.339	4.419										
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2024	2.493	2.462	2.360	2.389	2.434	2.423	2.351	2.435	2.601	2.451	2.547	2.568	**2.460**
	2025	2.500	2.517	2.435										
Molkenpulver Futtermittelqualität	2024	786	726	650	670	671	681	662	745	854	857	876	868	**754**
	2025	865	891	873										
Niederlande														
Vollmilchpulver 26% Sprühware	2024	3.652	3.625	3.500	3.575	3.652	3.760	3.820	4.095	4.355	4.258	4.263	4.418	**3.914**
	2025	4.420	4.315	4.343										
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2024	2.476	2.435	2.330	2.338	2.410	2.420	2.352	2.400	2.570	2.496	2.590	2.623	**2.453**
	2025	2.554	2.505	2.438										
Magermilchpulver Futtermittelqualität	2024	2.434	2.390	2.245	2.205	2.262	2.340	2.318	2.383	2.565	2.458	2.495	2.493	**2.382**
	2025	2.450	2.455	2.440										
Molkenpulver Futtermittelqualität	2024	776	718	650	628	640	650	644	730	885	880	868	878	**745**
	2025	902	910	895										
Belgien														
Magermilchpulver	2024	2.559	2.572	2.507	2.499	2.551	2.547	2.477	2.528	2.642	2.695	2.758	2.752	**2.590**
	2025	2.808	2.755	2.659										

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Global Dairy Trade Tender

Ergebnisse vom 03.06.2025 in USD/t	Alle Kontrakte	Kontrakt 1 Jul. 25	Kontrakt 2 Aug. 25	Kontrakt 3 Sep. 25	Kontrakt 4 Okt. 25	Kontrakt 5 Nov. 25	Kontrakt 6 Dez. 25
Magermilchpulver	2.807	2.839	2.770	2.802	2.885	2.892	n.a.
± % zum letzten Tender	-1,1	-0,5	-0,7	-1,6	-2,9	-1,2	n.a.
Vollmilchpulver	4.173	4.367	4.295	4.143	4.041	4.047	n.a.
± % zum letzten Tender	-3,7	-2,8	-3,1	-6,3	-4,4	-1,9	n.a.
Buttermilchpulver	2.834	2.965	2.761	2.925	2.970	2.990	n.a.
± % zum letzten Tender	-6,1	-10,4	-3,5	-10,3	-8,8	-9,0	n.a.
Laktose	1.371	n.a.	1.371	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
± % zum letzten Tender	-2,0	n.a.	-2,0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Cheddar	4.759	5.221	5.048	4.725	4.575	4.713	n.a.
± % zum letzten Tender	-4,2	+2,0	-2,5	+5,3	-7,0	-3,6	n.a.
Mozzarella	4.897	n.a.	4.890	4.910	n.a.	n.a.	n.a.
± % zum letzten Tender	+2,3	n.a.	+2,6	+2,0	n.a.	n.a.	n.a.
Butter	7.811	8.214	7.958	7.860	7.520	7.540	7.455
± % zum letzten Tender	+0,0	+3,4	+0,5	-0,2	-3,4	-2,6	-0,1
Butteröl	7.373	7.347	7.326	7.507	7.342	7.398	7.295
± % zum letzten Tender	+1,4	+0,7	+1,3	+3,4	+0,5	+0,9	+0,7

Quelle: ZMB nach GDT

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

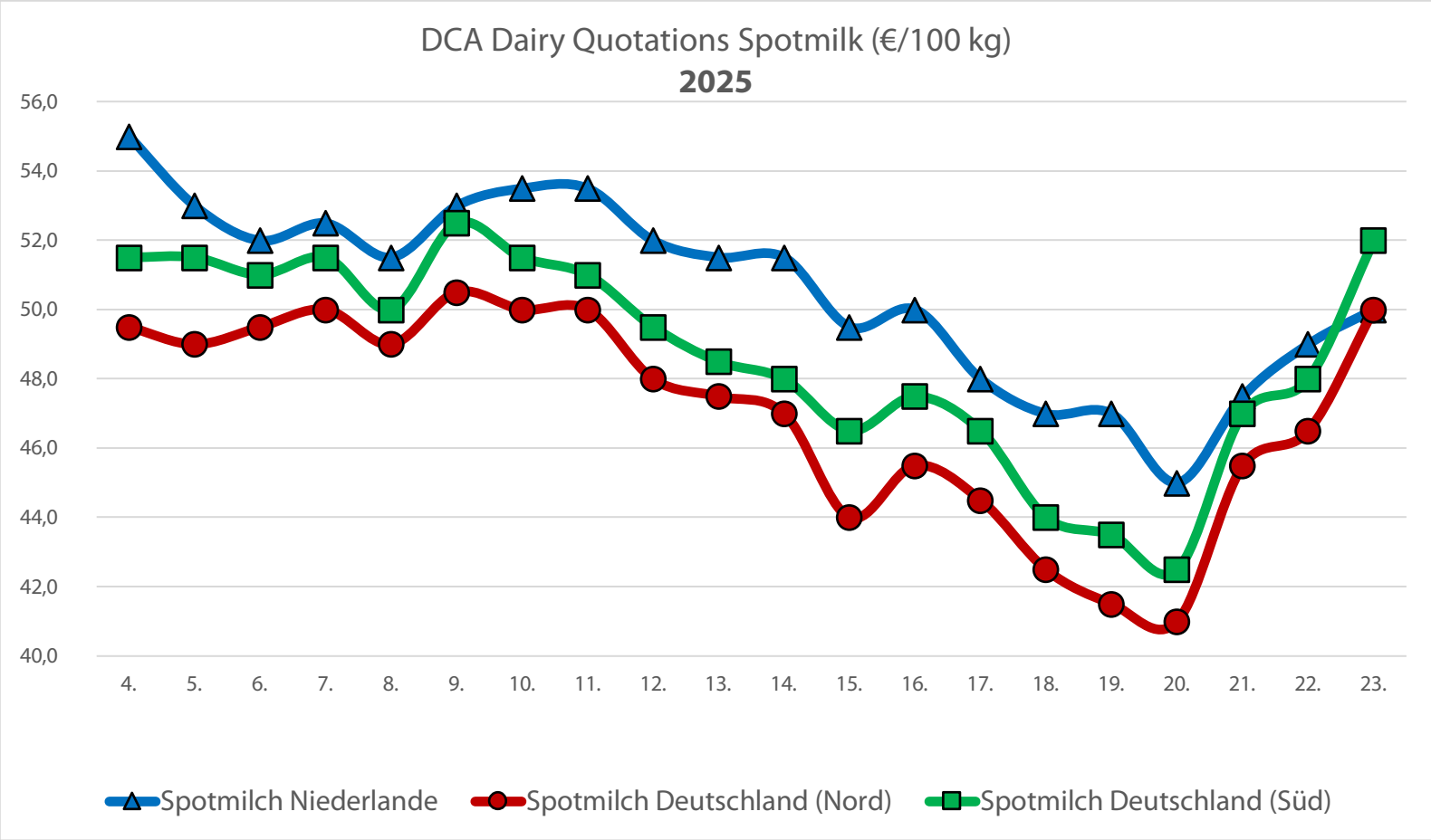
www.milch-nrw.de

12. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Spotmilch Niederlande	51,50	51,50	49,50	50,00	48,00	47,00	47,00	45,00	47,50	49,00	50,00
Spotmilch Deutschland (Nord)	47,50	47,00	44,00	47,50	46,50	44,00	43,50	42,50	47,00	46,50	50,00
Spotmilch Deutschland (Süd)	48,50	48,00	46,50	45,50	44,50	42,50	41,50	41,00	45,50	48,00	52,00

Quelle: dca-markten



Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

13. Kurz notiert:

Exportaussichten der Ernährungsindustrie trüben sich ein

Berlin / Bonn - Die deutsche Ernährungsindustrie blickt zunehmend pessimistisch in die Zukunft. Laut dem aktuellen Bericht „Exportindikator 2025" erwarten die Unternehmen eine Verschlechterung des Agraraußenhandels.

So hat sich der für den Bericht erhobene Indikator „Exportklima" insgesamt abgeschwächt: Im Frühjahr 2025 lag er bei plus 17 Prozentpunkten und damit verglichen mit dem Vorjahreszeitraum 8 Punkte niedriger. Vorgelegt wurde der Report von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) und der AFC Management Consulting GmbH.

Für den Indikator werden Unternehmer nach ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die kommenden sechs Monate befragt. Positive und negative Antworten werden dabei miteinander verrechnet - ein Saldo von 17 Punkten bedeutet demnach, dass eine positive Beurteilung insgesamt überwiegt.

Der Rückgang verglichen zum Vorjahr kam laut Bericht daher, dass sich der Teilindikator der Geschäftserwartungen verschlechtert hat - die aktuelle Geschäftslage auf den Auslandsmärkten wird von den Unternehmen dagegen noch als stabil eingeschätzt.

Wie aus dem Report weiter hervorgeht, belastet vor allem Bürokratie die Firmen. Laut der Umfrage ist über die Hälfte der befragten Unternehmen in den vergangenen zwölf Monaten an Exportbarrieren gescheitert. Besonders betroffen zeigten sich die Molkerei- und Fleischbranche sowie Hersteller alkoholfreier Getränke. „Geopolitische Spannungen, steigende Kosten und eine zunehmende regulatorische Komplexität sorgen für Verunsicherung mit Blick auf die nahe Zukunft", erklärte der geschäftsführende Gesellschafter der AFC Consulting Group, Anselm Elles.

Handel diversifizieren

Laut dem Exportindikator wird es für Unternehmen immer zeit- und kostenintensiver, neue Märkte zu erschließen. So haben 56% der befragten Betriebe angegeben, dass dies innerhalb der EU teurer geworden ist. Mit Blick auf Drittländern teilten 63% diese Einschätzung. Als Quelle der Unsicherheit wurden vor allem die US-Zölle genannt.

Ein Viertel der Unternehmen rechnet demnach mit deutlichen bis starken Umsatzverlusten. Mögliche Gegenmaßnahmen der EU werden dagegen als weniger bedeutsam eingeschätzt. Lediglich 16% der Firmen erwarten leichte bis deutliche Einbußen, gute drei Viertel gar keine Auswirkungen auf die Umsätze.

„Unsere Unternehmen brauchen jetzt mehr denn je verlässliche Rahmenbedingungen, um ihre Stärken - Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit- auch international weiter ausspielen zu können", erklärte BVE-Geschäftsführer Olivier Kölsch. Wirtschaft und Politik müssten nun gemeinsam die Handelsbeziehungen der deutschen Ernährungsindustrie weiter diversifizieren.

Etwa ein Drittel der befragten Unternehmen plant laut Bericht trotz der zunehmenden Unwägbarkeiten, neue Absatzmärkte zu erschließen. Im Fokus sollen EU-Länder außerhalb des DACH-Raums stehen, sowie Brasilien, China, Australien und weitere Länder Südostasiens.

Quelle: proplanta

Großhandelspreise für Butter stabil

Kempten - Die Großhandelspreise für Milchprodukte zeigten zuletzt wenig Dynamik. An der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten verharrte die Notierung für Blockbutter am Mittwoch (4.6.) bei 7,30 bis 7,60 Euro/kg. Auch die Preise für kontraktgebundene Päckchenbutter blieben stabil, ihre Spanne reichte weiterhin von 7,40 bis 7,80 Euro/kg.

Am Weltmarkt sank der Preis für Butter. Bei der Auktion am Dienstag (4.3.) auf der internationalen Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) wurden im Mittel aller Lieferkontrakte umgerechnet 6.840 Euro/t gezahlt, 1,5% weniger als noch zwei Wochen zuvor. Gegenüber der Auktion mit dem höchsten Preisniveau für dieses Jahr am 4. März hat die Notierung um 5,5% nachgegeben.

Die Vollmilchpulverpreise in Deutschland stiegen am unteren Ende der Preisspanne um 2 Cent an: Die auf das Kilogramm bezogene Notierung lag bei 4,35 bis 4,45 Euro. An der GDT wurden Vollmilchpulverkontrakte mit einem Abschlag von durchschnittlich 5,0%

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

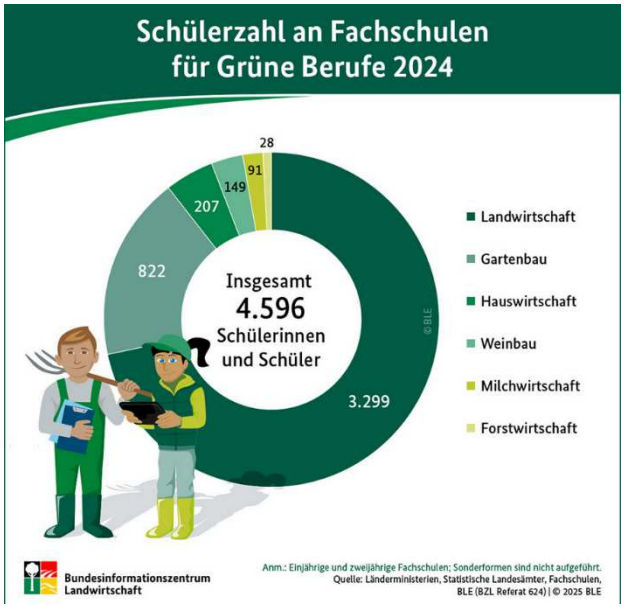
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

gegenüber dem Vergleichszeitraum gehandelt, zu einem Preis von 3.654 Euro/t.
Die Großhandelspreise für Magermilchpulver stiegen in Deutschland moderat. Für Ware in Lebensmittelqualität reichte die Spanne von 2,40 bis 2,47 Euro/kg, ein Plus von 3 Cent am unteren Ende. Die Notierung von Magermilchpulver in Futtermittelqualität stieg am oberen Ende um 1 Cent auf 2,30 bis 2,33 Euro/kg. Die GDT meldete einen Preis von 2.458 Euro/t Magermilchpulver, gegenüber der vorherigen Auktion waren das durchschnittlich 1,7% weniger.
Der neuseeländische Molkereikonzern Fonterra rechnet für die am 1. Juni gestartete Season 2025/26 weiterhin mit einem Milchpreis von umgerechnet 5,30 Euro/kg Milchtrockenmasse (MS). Aufgrund von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten wird jedoch eine relativ breite Preisspanne von 4,24 bis 5,83 Euro/kg MS prognostiziert.
Quelle: proplanta

Ausbildung in den Grünen Berufen wird immer beliebter
In den grünen Berufen steigen die Schülerzahlen wieder an. Wir verraten Ihnen, in welchen Bereichen die jungen Leute vor allem eine Ausbildung starten.
Während die Schülerzahl an den ein- und zweijährigen Fachschulen in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Hauswirtschaft seit 2019 insgesamt stetig gesunken war, nahm sie 2024 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht zu: Um 47 Schülerinnen und Schüler auf nun insgesamt 4.596. Dies zeigen die Zahlen der Fachschulstatistik des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL).

Fachrichtung	Schülerzahl 2024 (Vergleich zu 2023	Absolventenzahl 2024 (Vergleich zu 2023
Landwirtschaft	3.299 (+61)	1.643 (-210)
Weinbau	149 (-1)	70 (-27)
Gartenbau	822 (-13)	667 (+136)
Forstwirtschaft	28 (+4)	24 (+24)*
Milchwirtschaft	91 (+6)	48 (-2)
Hauswirtschaft	207 (-10)	97 (-2)
Insgesamt	**4.596 (+47)**	**2.549 (-81)**



Im Jahr 2024 gab es 89 einjährige und 59 zweijährige Fachschulen in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft mit insgesamt 2.623 sowie 1.973 Schülerinnen und Schülern. An den einjährigen Fachschulen erhielten 1.514 Schüler ihren Abschluss, an den zweijährigen Fachschulen waren es 1.035.
Während die Schülerzahl an den ein- und zweijährigen Fachschulen in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Hauswirtschaft seit 2019 insgesamt stetig gesunken war, nahm sie 2024 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht zu: Um 47 Schülerinnen und Schüler auf nun insgesamt 4.596. Dies zeigen die Zahlen der Fachschulstatistik des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL).
Im Jahr 2024 gab es 89 einjährige und 59 zweijährige Fachschulen in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft mit insgesamt 2.623 sowie 1.973 Schülerinnen und Schülern. An den einjährigen Fachschulen erhielten 1.514 Schüler ihren Abschluss, an den zweijährigen Fachschulen waren es 1.035.
Verglichen mit dem Vorjahr sind dies vier einjährige Fachschulen weniger mit einem Plus von 49 Schülerinnen und Schülern. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen an diesen Schulen sank hingegen um 14. Die Zahl der zweijährigen Fachschulen blieb konstant, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sank um zwei. 2024 erhielten im Vorjahresvergleich an den zweijährigen Schulen 67 Absolventinnen und Absolventen weniger ihren Abschluss.

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Frauenanteil insgesamt bei 23 %
Während in den einjährigen Fachschulen rund ein Fünftel der Schülerschaft weiblich ist, sind es in den zweijährigen Schulen rund 26 %. In der Fachrichtung Hauswirtschaft liegt der Frauenanteil bei 98 %, in der Forstwirtschaft gibt es hingegen ausschließlich männliche Schüler.
Für den Bereich Landwirtschaft und Weinbau interessierten sich 2024 rund 18 bzw. 19 % der weiblichen Schüler, gefolgt von Gartenbau (20 %) sowie Milchwirtschaft (34 %).
Quelle: topagrar

Butterpreise explodieren: Doch "Butterbandit" sorgt für billige Butter
Die Butterpreise in Neuseeland haben sich verdoppelt. Während Landwirte davon profitieren, werden Verbraucher erfinderisch. Einige Bäcker müssen wegen der Preise billige Butter importieren - in das größte Milchexportland der Welt.
In Neuseeland ist Butter extrem teuer – für dortige Verhältnisse. Gut für Landwirte, die viel Geld für ihre Milch bekommen, aber schlecht für Verbraucher. Neuseeländer müssen inzwischen mehr als doppelt so viel für ihre Butter zahlen als noch vor einem Jahr. Deshalb herrschen im Land der Milch horrende Zustände. Vom Butterbanditen, der für billige Butter quer durchs Land fährt und sie dann teuer verkauft, bis hin zu einer Schule, die mit Butter Spenden sammelt.
Butterpreise steigen um 65 Prozent - Verbraucher empört
In Neuseeland sind die Verbraucherpreise für Butter im März 2025 ganze 65,3 % höher als ein Jahr zuvor, belegen Zahlen des Neuseeländischen Statistikamtes. Dadurch lag der Durchschnittspreis für 500 g Butter im März bei 7,42 Neuseeländischen Dollar (NZ-Dollar) – rund 3 NZ-Dollar höher als im Vorjahr. Umgerechnet waren das 3,92 Euro/500 g oder 1,96 Euro/250 g, denn der NZ-Dollar ist derzeit 53 Cent wert.
Aktuellere Preismeldungen aus Neuseeland liegen bei 8,5 NZ-Dollar für das 500 g Päckchen der Eigenmarken – also. 2,25 Euro/250 g. Höherpreisige Markenbutter kostet zum Beispiel 11 NZ-Dollar je 500 g. Das wären umgerechnet 2,9 Euro/250 g. Zum Vergleich: Bei uns zahlten Verbraucher laut AMI-Daten in der letzten Woche 2 Euro für das 250 g Päckchen. Doch auch wir hatten Ende letzten Jahres schon deutlich höhere Preise – im November waren es zwischen 2,39 Euro und 3,99 Euro für das 250 g Päckchen. Mit weitaus geringeren Folgen.
Denn die hohen Butterpreise führen in Neuseeland inzwischen zu einigen Absurditäten.
Butterbandit versorgt seine Gemeinde mit billiger Butter
Die neuseeländischen Verbraucher sind derart auf Schnäppchenjagd, dass die Einkaufsmengen für günstige Butter bereits begrenzt sind. So erlaubt der Lebensmittelgroßhändler Costco in Auckland nur noch 30 Butterblöcke pro Kauf. Ein pfiffiger Neuseeländer hat daraus ein Geschäftsmodell entwickelt. Kaleb Halverson fährt regelmäßig von seiner Gemeinde in Taranaki zum Costco in Auckland und wieder zurück - zehn Stunden lang - um seine Gemeinde mit der billigen Butter des Großhändlers zu versorgen. Dort wird er mit Anfragen überschwemmt, sodass er inzwischen unter den Spitznamen „Costco-Cowboy“ oder „Butterbandit“ bekannt ist, berichtet „The Guardian“.
Andere Leute hätten bereits angefangen, Butter selbst herzustellen. Eine Schule verkauft in Kooperation mit einem Butterhersteller Butterpäckchen günstiger als im Supermarkt, um Spenden zu sammeln - und hat enormen Erfolg. Von den 19.000 verkauften Paketen behält die Schule je 1 NZ-Dollar als Spende.
Aber für einige steht auch ihre Existenz auf dem Spiel. Denn Bäcker müssten landesweit ihre Verkaufspreise erhöhen oder schließen, um die hohen Butterpreise einzupreisen, schreibt das Nachrichtenportal. Andere importieren billigere Butter aus dem Ausland – zum Beispiel aus Australien. Und das, obwohl in Neuseeland sehr viele Milchprodukte produziert werden.
Warum sind die Butterpreise in Neuseeland gestiegen?
Denn Neuseeland ist der größte Milchexporteur der Welt. Im Jahr 2023 hat es 22 Mio. t Milchäquivalent exportiert. Darunter 472.700t

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

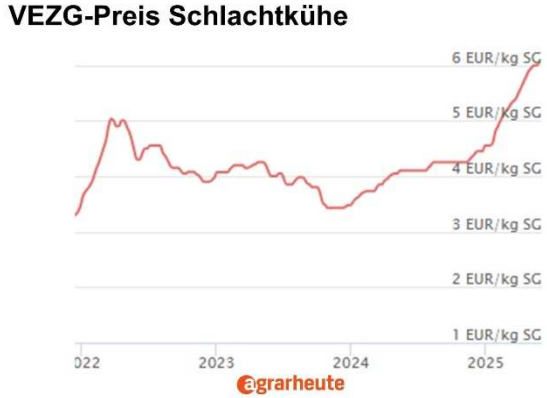
Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Butter. Etwa 95 % der neuseeländischen Milchprodukte werden exportiert, daher bestimmt der internationale Markt die Inlandspreise. Weil also die internationale Versorgung mit Milch zuletzt schwach war und die Nachfrage wächst, waren die Milchpreise gestiegen – auch in Neuseeland. Gut für die Wirtschaft des Landes, schlecht für die Verbraucher. Besonders die Butterpreise sind stärker gestiegen als die Preise für andere Milchprodukte, was sich auf die Preise auswirkt, die die Käufer in Neuseeland im Supermarkt bezahlen.
Analysten erwarten laut „The Guardian" aber, dass sich das internationale Angebot in diesem Jahr verbessert, was weitere Preisanstiege begrenzen würde. Außerdem könne die Nachfrage etwas nachlassen. Für neuseeländische Verbraucher bleibt also die Hoffnung auf bessere Preise.
Quelle: agrarheute

Rinderpreise steigen erneut: Schlachtkühe teurer, Bullen stabil
Die Rinderpreise steigen in dieser Woche erneut - zumindest für weibliche Tiere. Für Schlachtkühe gibt es 5 Cent mehr. Bei Jungbullen bremsen unter anderem hohe Verbraucherpreise die Nachfrage.
Am Montag (2. Juni) ist der Vereinigungspreis für Schlachtkühe und -färsen erneut gestiegen. Für Jungbullen blieb der Preis unverändert. Der Grund: Das Angebot ist knapp.
Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) schreibt dazu: „Das auf dem deutschen Schlachtrindermarkt verfügbare Angebot bleibt übersichtlich. Insbesondere weibliches Schlachtvieh ist knapp."
Die Rinderpreise haben Rekordhöhen erreicht. Inzwischen bekommen Landwirte für Schlachtkühe 48 % mehr Geld als noch vor einem Jahr. Denn das Angebot ist klein, sodass der Markt knapp versorgt bleibt. Das führt zu hohen Preisen, wenngleich der Spielraum nach oben geringer wird, sagen Marktbeobachter.
Rinderpreise: Schlachtkühe auf Rekordjagd - Angebot knapp



©agrarheute/Anna-Maria Buchmann Der VEZG-Preis für Schlachtkühe ist 48 % höher als noch vor einem Jahr.

Bei den Schlachtkühen stagniert das Angebot auf einem sehr niedrigen Niveau, berichten Marktbeobachter. Daher kann der Bedarf der Schlachter oft nicht gedeckt werden. Das hat weitere Preisaufschläge zur Folge.
Auch bei den Jungbullen ist das Angebot gering. Aber es ist auf niedrigem Niveau mit der Nachfrage zusammengekommen, weshalb die Preise schon in den letzten Wochen stabil blieben. In dieser Woche bleiben sie auf hohem Niveau unverändert. Wie die Agrarmarkt Informationsgesellschaft (AMI) berichtet, werden Jungbullen jedoch stetig gehandelt.
Bei der Vermarktung gebe es keine saisonalen Schwierigkeiten, wie es normalerweise der Fall ist. Regional normalisiere sich das Angebot leicht, doch vorhandene Tiere ließen sich ohne Probleme absetzen, heißt es. Die Schlachter klagen zwar über das Preisniveau, müssen es aber akzeptieren, um an Tiere zu kommen. Sie argumentieren mit einer niedrigen Verbrauchernachfrage aufgrund der Saison und der hohen Preise.
Verbraucherpreise für Rindfleisch hoch
Denn auch die Verbraucherpreise für Rindfleisch sind entsprechend gestiegen. Frisches Rindfleisch ist im Mai 2025 durchschnittlich 15 % teurer als im Vorjahresmonat. Daher ist inzwischen die Nachfrage der Konsumenten nach höherwertigen Teilen gesunken. Günstigere Artikel wie Hackfleisch bleiben in gewissen Mengen gefragt, berichtet die Landwirtschaftskammer in Schleswig-Holstein. Die Nachfrage begrenzt den Spielraum für weitere Preisanstiege.
Doch auch die aktuellen Produktionszahlen sprechen für sich. Bisher wurde in diesem Jahr deutlich weniger Rindfleisch produziert

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

als im Vorjahr. In den ersten vier Monaten waren es 244.000 t, während es im Vorjahreszeitraum noch 343.000 t waren. Das ist eine Reduktion um 29 %.

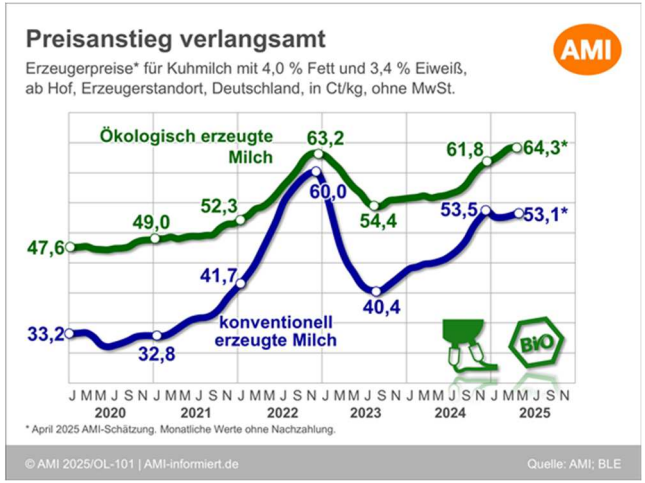
Rinderpreise: Schlachtkühe teurer, Bullen stabil

Die aktuelle Preisermittlung der VEZG von Montag, dem 2. Juni, zeigt: Der Vereinigungspreis für Schlachtkühe ist um 5 Cent gestiegen und liegt nun bei 6,05 Euro/kg SG für Kühe der Klasse O3. Das sind fast 2,05 Euro/kg mehr als vor einem Jahr – und ein neuer Höchstwert.

Für Färsen bekommen Rinderhalter ebenfalls 5 Cent mehr, nämlich 6,4 Euro/kg SG in der Klasse R3 und 6,10 Euro/kg SG in der Klasse O3.

Für Jungbullen der Handelsklasse R3 bleibt der Preis unverändert bei 6,7 Euro/kg SG. Für Jungbullen der Klasse O3 meldete die VEZG einen Preis von 6,52 Euro/kg SG. Für Tiere der Klasse U3 zahlen Schlachter 6,75 Euro/kg SG (jeweils QS-Ware). Das ist genauso viel wie in der Woche zuvor.

Quelle: agrarheute



Bio-Milchpreise weiter im Plus

06.06.2025 (AMI) – Im April sind die Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Milch weiter gestiegen. Allerdings hat sich das Wachstum abgeschwächt. Angebotsseitig ist vorerst mit keiner Entspannung zu rechnen. Bei anhaltend reger Nachfrage nach Molkereiprodukten aus ökologischer Produktion sind in den kommenden Monaten stabile bis steigende Erzeugpreise wahrscheinlich.

Ersten Berechnungen der AMI zufolge erhielten die Bio-Milchviehhalter im April dieses Jahres im Bundesmittel 64,3 Ct/kg für ihre Rohmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Das waren 0,2 Ct mehr als im Vormonat. Damit haben die Bio-Milchpreise ihren Anstieg fortgesetzt, wenn auch zuletzt mit einem etwas geringeren Plus. Dieses hatte im März noch 0,9 Ct betragen. Das geringere Wachstum resultiert daraus, dass die Molkereien ihre Auszahlungsleistung im April nicht mehr so stark erhöhten wie noch im März. Unternehmen, die ihren Lieferanten im März noch ein Plus von 2 Ct und mehr gewährten, reduzierten den Zuwachs im April oder zahlten ein konstantes Milchgeld.

Das Vorjahresniveau wurde weiterhin deutlich übertroffen. Rund 8,4 Ct erhielten die Bio-Milchbauern im April mehr als zwölf Monate zuvor. Damit wurde der Vorsprung nochmals ausgebaut. Gleichzeitig wurde ein neuer historischer Höchstwert erreicht, der um 1,1 Ct höher lag als das Spitzenergebnis vom Dezember 2022.

Vorsprung leicht verringert

Die Erzeugerpreise für konventionell erzeugte Milch haben im April nach Berechnungen der AMI ebenfalls leicht zugelegt. Hier stieg das Bundesmittel um knapp 0,4 Ct auf 53,1 Ct/kg. Damit fiel das Wachstum geringfügig höher aus als in der Bio-Schiene. Dementsprechend hat sich die Schere zwischen beiden Milcharten erneut leicht geschlossen. Während der Vorsprung der Preise für ökologisch erzeugte Milch vor jenen aus konventioneller Erzeugung im März noch 11,3 Ct/kg betrug, waren es im April 11,1 Ct/kg.

Quelle: AMI

Butter bleibt beliebt

05.06.2025 (AMI) – Anfang Juni war die Nachfrage nach abgepackter Butter weiterhin rege. Auch der Blockbuttermarkt zeigte sich belebt. Unsicherheiten über die künftige Angebotssituation verleiteten Handelspartner zu Abschlüssen.

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

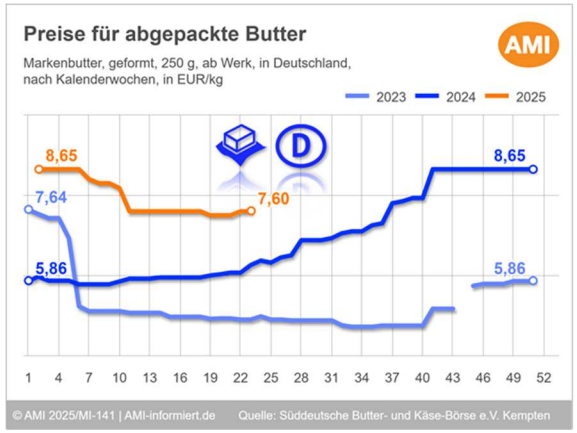
Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

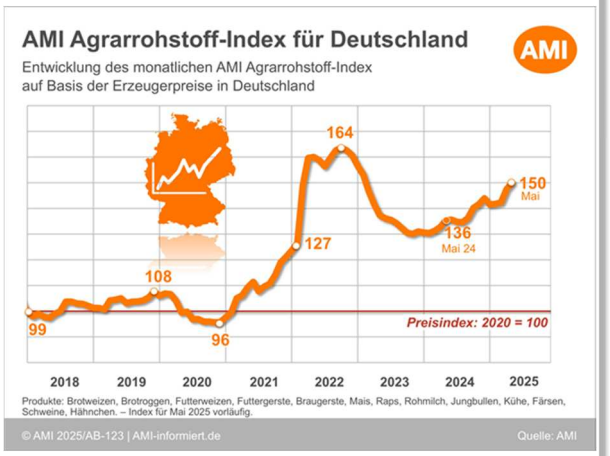
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de



Am Markt für Formbutter war die Nachfrage weiterhin rege und die Absätze verliefen auf einem saisontypisch hohen Niveau. Das geht auch aus der nationalen Verkaufsstatistik hervor. Treibende Kräfte für die rege Nachfrage waren sowohl die laufende Spargelzeit als auch die kommenden Feiertage in den nächsten Wochen. Im Vergleich zur Vorwoche sind die Handelsaktivitäten dennoch ein wenig zurückgegangen, da Käufer über den Monatswechsel aufgrund neuer Preisverhandlungen zum Teil eher abwartend agieren.
Die Preise tendierten Anfang Juni weiter stabil. Auch auf Verbraucherebene blieben die Preise auf dem Niveau der Vorwochen unverändert. Im Preiseinstiegssegment wurde der Ziegel Deutsche-Markenbutter weiterhin für 1,99 EUR verkauft, und damit für 14 Ct mehr als in der Vorjahreswoche. Die Süddeutsche Butter- und Käse-Börse in Kempten notierte Formbutter in der 23. Kalenderwoche in einer Spanne von 7,40 bis 7,80 EUR/kg. Damit blieb die Notierung gegenüber der Vorwoche unverändert.
Quelle: AMI

AMI-Rohstoffindex auf höchstem Stand seit über 2 Jahren
05.06.2025 (AMI) – Der AMI-Agrarrohstoffindex klettert im Mai weiter. Für den Aufwärtstrend sind insbesondere Schlachtschweine und -rinder verantwortlich.
Unterstützung für den AMI-Rohstoffindex kam im Mai 2025 weiter vor allem von den Vieh- und Fleischmärkten. Für Schlachtschweine und – rinder zogen die Preise weiter deutlich an. Häufig fiel das Angebot dabei zu knapp aus. An den Rohstoffmärkten für Milch setzte im Mai eine Trendwende ein. Im Monatsmittel dürften die Auszahlungspreise der Molkereien stabil bis leicht fester ausfallen. Am Getreide- und Rapsmarkt standen im Monatsverlauf die Sorge um die Ackerkulturen infolge der Trockenheit. Als es dann regnete, kam das den Feldbeständen zugute, setzte aber die Preise unter Druck.
Quelle: AMI



Landwirte verärgert: Union stoppt neue Öko-Prämien für Grünland
Die geplanten neuen Öko-Regelungen für Milchbauern stehen auf der Kippe. Die CDU/CSU-Fraktion schließt einen vollständigen Verzicht in der laufenden Förderperiode nicht aus.
Die CDU/CSU-Fraktion schließt die Einführung von zwei geplanten neuen Öko-Regelungen auf Grünland in der bis 2027 laufenden EU-Förderperiode nicht aus. „Wir stoppen das erst mal“, sagte der agrarpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Johannes Steiniger, in der Debatte über den Gesetzentwurf zur Änderung des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes im Bundestag.
Steiniger sprach von einer „Notoperation“, um die überhastete und nicht ausreichend vorbereitete Einführung von zwei neuen Öko-Regelungen um ein Jahr auf Anfang 2027 zu verschieben. Dabei handelt es um die Öko-Regelungen „Weidehaltung in milchviehhaltenden Betrieben“ sowie „Verteilung von Biodiversitätsflächen in den Betrieben“. Der Gesetzentwurf wurde zur weiteren Beratung in die Ausschüsse überwiesen. Er soll noch vor der Sommerpause vom Bundestag verabschiedet werden.
CDU sieht keinen Handlungsbedarf
CDU-Agrarsprecher Steiniger begründete die Initiative damit, dass die Mittel in der Ersten Säule begrenzt seien, kein akuter Handlungsbedarf bestehe, einige Bundesländer vergleichbare Programme in der Zweiten Säule aufgelegt hätten und man keine

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

zusätzliche Bürokratie schaffen wolle.
Es gehe nicht an, „ständig an der GAP herumzuschrauben“, betonte Steiniger. Er wies darauf hin, dass die gegenwärtige Förderperiode bereits 2027 ende.

Koalitionspartner SPD widerspricht der Union

Die SPD-Agrarsprecherin Dr. Franziska Kersten äußerte sich hingegen zuversichtlich, „dass wir innerhalb des einen Jahres einen guten Kompromiss hinbekommen“. Die Verschiebung sei notwendig, um den Bedenken der meisten Länder Rechnung zu tragen.
Kersten bekannte sich ausdrücklich zu einer einkommenswirksamen Honorierung gesellschaftlicher Leitungen, wie sie auch von der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) empfohlen werde. Dies sei eine wesentliche Voraussetzung, um die Akzeptanz der EU-Agrarförderung in der Bevölkerung zu erhalten.

Grüne: Kühe gehören auf die Weide

Aus der Opposition kam Kritik an der Gesetzesinitiative der Koalition, allerdings mit unterschiedlichen Argumenten. Die agrarpolitische Sprecherin der Grünen, Dr. Ophelia Nick, bezeichnete eine bundesweite Weideprämie als überfällig. „Kühe gehören auf die Weide“, so die frühere Parlamentarische Staatssekretärin. Diese diene dem Tierwohl ebenso wie der Biodiversität und dem Klimaschutz.
Mit der geplanten Verschiebung schaffe die Koalition Planungsunsicherheit für Milchbauern und widerspreche ihrer eigenen Ankündigung, in der Agrarpolitik vor allem auf Anreize zu setzen.

AfD kritisiert „Luftnummer“ der Koalition in der Agrarpolitik

Marcel Bauer von der Linken warf den Koalitionsfraktionen vor, sie verzichteten mit der Verschiebung der beiden Öko-Regelungen darauf, einen ökologischen Ausgleich für die Abschaffung der Pflichtbrache im vergangenen Jahr zu schaffen. Bauer sieht darin ein falsches Signal an die Gesellschaft und die Landwirtschaft.
Der AfD-Bundestagsabgeordnete Christian Reck sieht in dem Gesetzentwurf der Koalition eine Luftnummer, die einer notwendigen „echte Bürokratiewende“ zu einer einfacheren Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nicht gerecht werde. Fleck kritisierte die EU-Agrarpolitik in ihrer gegenwärtigen Ausgestaltung als unflexibel, überreguliert und schwer steuerbar.

Naturschutzverbände kritisieren „verheerendes Signal“

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) reagierte ablehnend. DNR-Geschäftsführer Florian Schöne wertet den schwarz-roten Gesetzentwurf als „ein verheerendes Signal an alle landwirtschaftlichen Betriebe, die bereit sind, Verantwortung für Natur-, Klima- und Tierschutz zu übernehmen“. Während die EU-Kommission Umweltstandards in der Agrarförderung zunehmend aushöhle, legten auch die Regierungsfraktionen in Berlin den Rückwärtsgang ein – und das als erste agrarpolitische Maßnahme der neuen Legislatur.
Man versäume es, den Betrieben mit den beiden neuen Öko-Regelungen zügig finanzielle Anreize für eine naturverträglichere Wirtschaftsweise zu bieten. Nach Auffassung von Schöne entspricht die Verwendung der EU-Agrargelder zur Honorierung von Umweltleistungen dem breiten gesellschaftlichen Konsens der ZKL. Dabei stehe außer Frage, zusätzliche Praktiken zum Schutz der Umwelt müssten sich für die Landwirtschaft lohnen.

AbL verärgert über das Schleifen von Öko-Standards

Ähnlich äußerte sich der Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Martin Schulz. Er monierte, dass die ökologische Wirksamkeit der GAP durch das permanente Schleifen ökologischer Mindeststandards für den Erhalt von Fördermitteln seit Jahren konsequent abgesenkt werde.
Gleichzeitig beschränkten sich die politischen Verantwortlichen bei der Einführung von freiwilligen und anreizbasierten Instrumenten zur Förderung ökologischer Leistungen auf Lippenbekenntnisse. Für Schulz passt das „vorne und hinten nicht zusammen“.

Quelle: agrarheute

Nr. 24 / 25
Krefeld, den 11.06.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de